

Schloss Bothmer in Klütz (Mecklenburg-Vorpommern)



Das Schloss Bothmer ist die größte barocke Schlossanlage Mecklenburg-Vorpommerns und befindet sich in Landesbesitz. Im Rahmen der denkmalgerechten Wiederherstellung wird z.Z. die Gründungssanierung geplant.

Auf der Parkseite des Corps de Logis fallen Schäden an den Außenwänden auf. Sie setzen sich im Hausinneren fort und sind augenscheinlich auf Setzungen zurückzuführen.

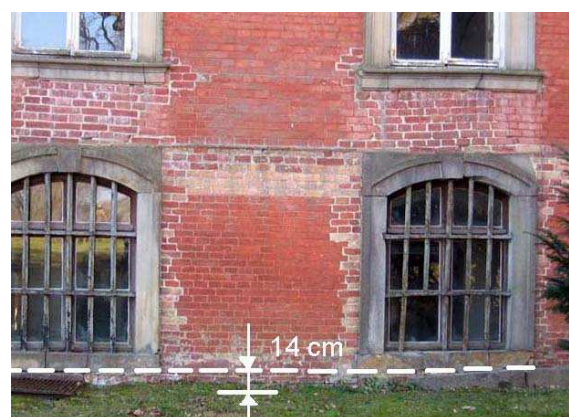
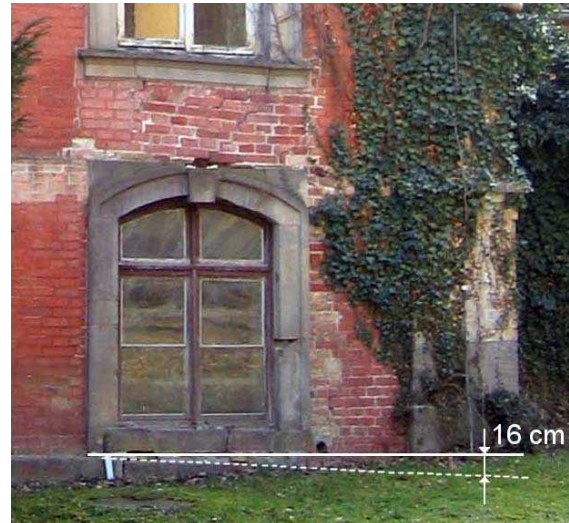
Die GGU führte Baugrunduntersuchungen durch und ermittelte die Gründungsverhältnisse durch Schürfe.

Als Baugrund steht unter einer Auffüllung ab 0,4 bis 2,6 m u. GOK Geschiebemergel an, in den Schluff- und Sandschichten eingelagert sind. Die Böden werden als tragfähig eingeschätzt. Im Schadensbereich wurde allerdings eine mächtigere Sandschicht festgestellt. Die Sande sind generell tragfähig, jedoch neigen diese kohäsionslose Böden unter bestimmten Randbedingungen zum Fließen.

Eine historische Recherche ergab, dass zu Beginn des 20. Jh. Brunnenbohrarbeiten im Bereich des Hauses stattfanden. In diesem Zeitraum traten die Schäden ein.

Die Bohrarbeiten haben zu partiellem Materialentzug geführt. In die entstandenen Hohlräume sackten Boden und Fundamente nach. Locker und sehr locker gelagerte Sande deuten auf entsprechende Bodenbewegungen hin.

Für die Bereiche, in denen aufgrund der Untersuchungsergebnisse mit Baugrundschwächezonen und Hohlräumen gerechnet werden muss, wurde eine Nachgründung der Fundamente mittels Düsenstrahlverfahren empfohlen.



Auftraggeber: Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern
Bearbeiter GGU: Dipl.-Ing. Evelyn Blumenberg
Zeitraum: 2009 – 2010